

Jugend-Workshop

Klimaschutzkonzept Burgdorf:

17.04.2024, 16:00 bis 18:00 Uhr, JohnnyB. in Burgdorf

Protokoll

Inhalt

1	Begrüßung und Einführung.....	1
2	Stärken und Schwächen des Klimaschutzes in Burgdorf	1
3	Arbeitsphase: Klimaschutz-Ideen	1
4	Ausblick.....	3

1 Begrüßung und Einführung

Volker Krüger, Klimaschutzmanager der Stadt Burgdorf, begrüßt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zwei VertreterInnen von Jugendeinrichtungen in den Räumlichkeiten des JohnnyB in Burgdorf. Ziel des Klimaschutzkonzept ist es, Maßnahmen für mehr Klimaschutz in Burgdorf zu erarbeiten. Hierbei gilt es auch die Ideen junger Menschen zu berücksichtigen, die in ihrem Leben sehr stark vom Klimawandel betroffen sein werden.

Mit der Erstellung des Klimaschutzkonzepts ist das Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung in Zusammenarbeit mit energie konzepte klimaschutz Siepe beauftragt.

2 Stärken und Schwächen des Klimaschutzes in Burgdorf

Die Teilnehmenden nennen Stärken und Schwächen des Klimaschutzes in Burgdorf zu den Fragestellungen: Was läuft gut im Klimaschutz? Was muss noch passieren?

Die Ergebnisse sind in nachfolgender Übersicht dargestellt.

Was läuft gut im Klimaschutz in Burgdorf?	
<ul style="list-style-type: none">▪ Klimaschutzmanagement▪ Hohe Energiestandards bei Neubauten + erneuerbare Energien▪ LEADER-Zusammenarbeit: Fördermittel auch für Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none">▪ Ausbau Ladestationen und PV auf Dächern, u.a. auf öffentlichen Gebäuden▪ Schon einige Windenergieanlagen in Burgdorf (Darstellung im Energiemonitor von Burgdorf (Link))▪ Fahrradstraße vor dem Gymnasium
Was muss noch in Burgdorf passieren?	
<ul style="list-style-type: none">▪ Verwendung nachhaltiger Baumaterialien▪ Radwegeausbau: Fahrradfreundlichkeit verbessern▪ Marktstraße mit weniger Autos/autofrei▪ Tempobegrenzungen → Verkehrsreglementierungen▪ Ausbau von Windkraftanlagenstandorten▪ PV ausbauen: mehr Dächer nutzen (vor Freiflächen)	<ul style="list-style-type: none">▪ Energetische Gebäudesanierung: auch Schulen▪ Natürliche Klimaschutzmaßnahmen: in Verbindung mit Erhaltung der Biodiversität▪ Waldumbau▪ Renaturierung von Mooren im Stadtgebiet, u.a. Flaatbruch (→ Wasserversorgung sicherstellen, ...)

3 Arbeitsphase: Klimaschutz-Ideen

Die Teilnehmenden sammeln in zwei Kleingruppen Ideen für den Klimaschutz in Burgdorf und stellen sie im Anschluss im Plenum vor. Fragestellungen sind: Was möchtet/könnt ihr selbst für den Klimaschutz tun? Was müssen andere machen? Wer und was genau? Wo in Burgdorf muss Was passieren?

Nachfolgend sind die Ergebnisse in den Original-Formulierungen dargestellt. Eine inhaltliche Bewertung erfolgt im Rahmen der Auswertung und weiteren Vertiefung durch KoRiS und weitere Beteiligte. Teilweise sind inhaltliche Klarstellungen erfolgt: Ergänzungen und eingefügte Themenüberschriften sind kursiv hervorgehoben.

Ergebnisse der Gruppe 1: „Kein Name nur Lösungen!“

Die Gruppe hat einige Hinweise auf einer Karte verortet (siehe Nummern)

<i>Naturschutz und Grünflächen</i>	Ort
Naturdenkmal Flaatchbruch	1
Entwässerung von Mooren stoppen, Oldhorst; Otze, AWB, Ehlershausen	1
Renaturierung von Fließgewässern z.B. Hechtgraben und Seebeeke	
Naturwald! Im Burgdorfer Holz o.ä.	
Ausweitung von Natur- oder Landschaftsschutzgebieten	
Bäume im Stadtgebiet und Umland pflanzen	
<i>Stadtentwicklung / Immobilien</i>	
Förderung von Unternehmen mit grünen Technologien	2
Arbeitsplätze, Steuereinnahmen	2
Umnutzung bestehender (alter) Gebäude	
Gebäude-Isolierung, z.B. Gymnasium	
<i>Fahrrad</i>	
Mehr sichere Abstellplätze (wegen Diebstahl)	3, 4
Mietfahrräder	3, 4
Sanierung von Fahrradwegen	
<i>Forschung und Entwicklung</i>	
Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung	5
<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	
ÖPNV gemeindeübergreifend ausbauen und verbinden	
ÖPNV → gratis Fahrt auch in der Oberstufe	
Sprinti weiter finanzieren oder sogar ausweiten, auch gemeindeübergreifend	



Ergebnisse der Gruppe 2: „BAF“

<i>Frage: Was möchtet/könnt ihr selbst für den Klimaschutz tun?</i>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gärten, Wälder & Naturräume schaffen & umweltfreundlich gestalten ▪ Mobilität & Wohnen: <ul style="list-style-type: none"> – Fahrrad & ÖPNV & Elektro – Natürliche Baumaterialien nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusster Konsum Essen, Kleidung, Reisen ▪ Probleme ansprechen (politisch aktiv werden) ▪ Im sozialen Umfeld ein gutes Beispiel sein :)

Frage: Was müssen andere machen?

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klima- & Umweltschutz in der Bildung → Projekte, Schule <ul style="list-style-type: none"> – Frei Day [Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schüler*innen dazu befähigt, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen] – Netzwerk unter Jugendlichen schaffen ▪ Verpflegung an Kitas & Schulen (regional & saisonal, fleischarm) <ul style="list-style-type: none"> – Vom Acker auf den Teller ▪ Kostenlose Schulfahrkarten für alle! <ul style="list-style-type: none"> – Schulbuskapazität ausweiten – Kostenfreie Fahrradmitnahme | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradwege & -straßen + Parkplätze ▪ Sichere Fahrradwege (Beleuchtung & Befahrbarkeit) ▪ Fahrradleihstationen (kostenfrei & einfach) ▪ Autofahrer*innen einschränken: Tempo, Uhrzeit <ul style="list-style-type: none"> – Tempolimit 30 km/h – Zum Schulbeginn 7-8 Uhr + 13-14 Uhr ▪ Gewerbegebiete flächen-technisch eingrenzen & natürliche Baumaterialien nutzen ▪ Ausgleichsflächen zusammenführen & zentral organisieren für große Lebensräume ▪ Gebäudesanierung statt Neubau ▪ Energetische Sanierung ▪ PV-anlagen auf öffentlichen Gebäuden + Windkraft |
|--|---|

4 Ausblick

Zur Intensivierung der Jugendbeteiligung bieten Klimaschutzmanager Volker Krüger und KoRiS eine Online-Befragung an. Die Anwesenden geben dazu die folgenden Anregungen:

- Online-Fragebogen (max. 10 Min. Bearbeitungszeit)
- Eher altersübergreifend mit Abfrage der Altersgruppe
- Abfrage von Einschätzungen zu Maßnahmenvorschlägen und eigenen Ideen
- Die Umfrage sollte über die Schulen, Vereine und Initiativen beworben werden und für die Weiterverteilung über social media geeignet sein

Das Team bedankt sich bei den Jugendlichen für die gute Mitarbeit und die spannenden Ideen. Die Ergebnisse und Hinweise aus dem Jugend-Workshop werden in den weiteren Prozess und in die Maßnahmen einfließen.